

Möglichkeiten der Lerntransfersicherung

Soft-Skill-Training



Ausgangssituation

Das Seminar ist zu Ende, viele neue Ideen sind entstanden und Vorsätze gefasst. Der Teilnehmer kommt an seinen Arbeitsplatz, der Posteingang ist voll und das Alltagsgeschäft holt ihn allzu schnell wieder ein. Dies lässt viele Inhalte und den Aktionsplan aus dem Seminar zu schnell vergessen.

Lerntransfersicherung ist somit ein wichtiger Bestandteil aller Soft-Skill-Trainings, um den betriebswirtschaftlichen Nutzen solcher Veranstaltungen zu verbessern.

Kissel-Consulting arbeitet seit über 10 Jahren an immer wieder neuen Konzepten zur Optimierung des Lerntransfers.

Gerne stimmen wir mit Ihnen gemeinsam ab, welche der beschriebenen Transfer-Maßnahmen für Ihren Weiterbildungswunsch angemessen und umsetzbar ist.



Mögliche Ansatzpunkte für Lerntransfermaßnahmen

Im Seminar

**Lern-Projekte/
Berichte**

**Technischer
Support**

Lern-Zirkel

**Out of the Box
Maßnahmen**



Im Seminar

Bereits im Seminar werden die Weichen für einen nachhaltigen Lerntransfer gestellt. In der Planung und Gestaltung des Seminars legen wir daher Wert darauf, dass für die Sicherung der Lernergebnisse auch ein angemessenes Zeitfenster zur Verfügung steht. Folgende Tools haben sich als wirksam erwiesen:

1. Kreativer Anker

Die Teilnehmer entwickeln anhand einer Reflexionsfrage einen kreativen Anker (Bild malen, Symbol modellieren). Dieser versinnbildlicht die gewonnene Erkenntnis oder das Umsetzungsergebnis o.ä. Es wird im Seminar festgelegt, was der Teilnehmer im Anschluss mit diesem Anker tut, wo der ihn aufbewahrt, bzw. weiter damit arbeitet.

2. Patenschaften/Lerngruppe

Die Teilnehmer bilden im Seminar Patenschaften und Lerngruppen, die konkrete Reflexionsaufgaben bekommen. Im Nachhinein sollen Sie gemeinsam Lernaufträge abarbeiten und darüber berichten. (siehe auch Zirkel auf den nachfolgenden Seiten)

Ihr Nutzen: Individuelle Anpassung der Reflexionsfragen auf die von Ihnen gewünschten Lern-, bzw. Umsetzungsergebnisse. Kostengünstig und praktikabel



Projekte/Berichte

Im Anschluss an das Seminar erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Lernergebnisse/Umsetzungsziele und Ergebnisse in Einzelarbeit zu reflektieren. Hierzu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.

1. Einführung eines Reflexionbuches

Bei mehrtägigen Seminaren entstehen eine Fülle von Lernpunkten und Erkenntnissen. Die Teilnehmer erhalten ein oder mehrmals am Tag die Aufforderung/Möglichkeit, diese schriftlich festzuhalten. Dazu verwenden wir unterschiedliche Tools mit unterschiedlichen Detaillierungsgraden. Es können hier im Anschluss an das Seminar turnusmäßig Kapitel ergänzt werden um die Lernerkenntnisse bei der Umsetzung

2. Metaphorisches Reflexionsbuch

Die oben beschriebene Form des Reflexionsbuches kann metaphorisch abgewandelt werden (Fabel, Märchen, Geschichte).

3. Projektarbeit

Die Teilnehmer erhalten im Anschluss an das Seminar einen individuellen Projektauftrag (z.B. eine Beobachtung zu machen, und darüber Einen Bericht für das Folgeseminar zu schreiben)



Projekte/Berichte

4. Beobachtungsaufgabe

Die Teilnehmer legen im Seminar fest, welches Veränderungsziel sie erreichen möchten. Dieses beobachten sie turnusmäßig und reflektieren die Ergebnisse. Hier ist die Kurversion zum Beispiel, die eigene Zufriedenheit mit Smilies zu bewerten. Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht, die Reflexion der „Smiley-Erfolge“ an festgelegte Personen zu reporten und sich bei Erfolg auch selbst zu belohnen.

5. Mentoring-Programm

5.1 Klassisch: Der TN bekommt einen ihm hierarchisch übergeordneten Mentor (eigener Bereich), dem er über seine Lernerfolge berichtet und der ihn mit seiner Praxiserfahrung unterstützt.

5.2 Experten: Der TN erhält den Auftrag, in seinem Unternehmen einen Experten für sein individuelles Lernthema zu suchen. Dabei soll er bereichs- und hierarchieunabhängig suchen (pünktlich Feierabend machen: Pförtner) und diesen befragen, was ihn so erfolgreich macht.

Ihr Nutzen: Individuelle Anpassung der Reflexionsfragen auf die von Ihnen gewünschten Lern-, bzw. Umsetzungsergebnisse. Bis auf Punkt 5 kann der Teilnehmer die Ergebnisse unabhängig von Anderen individuell reflektieren.



Zirkel

Im Anschluss an das Seminar erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, in Lerngruppen die Lern-, und Umsetzungsergebnisse und Ergebnisse zu reflektieren. Hierzu gibt es unterschiedliche Möglichkeiten.

1. Virtuelle Communities

Die TN einer Gruppe erhalten eine Möglichkeit, virtuell in Kontakt zu bleiben (passwortgeschützter Bereich). Dort können Sie chatten, bloggen, Foren bilden, Fragen stellen, kollegiale Fallbearbeitung machen. Durch Kissel-Consulting können Themen zur Diskussion oder Fragebögen zur Bearbeitung o.ä. eingestellt werden. Weitere Nutzungsmöglichkeit: Die TN stellen monatlich wechselnd (jeden Monat ein anderer TN) eine Reflexionsfrage ein, die die übrigen TN beantworten müssen.

2. Reale Lerngruppen

Das oben beschriebene kann – bei regionaler Nähe der Teilnehmer auch in Form von Business-Breakfast (-lunch) regelmäßig in persönlichen Treffen stattfinden. Hier können dann auch Themen vorgegeben, erörtert, Themen- und Aktionstage initiiert oder Überraschungsgäste eingeladen werden.



Zirkel

3. Conference Calls

Im Anschluss an das Seminar werden ein- oder mehrmalige Telefonate untereinander oder mit dem Seminarleiter vereinbart um die Anwendung in der Praxis bzw. die weiteren Fortschritte zu reflektieren

Ihr Nutzen: Individuelle Anpassung der Reflexionsfragen auf die von Ihnen gewünschten Lern-, bzw. Umsetzungsergebnisse. Schaffen von Netzwerken zu den einzelnen Themen innerhalb der Firma.



Technischer Support

Im Anschluss an das Seminar erhalten die Teilnehmer regelmäßige Erinnerungen an das Seminar in ihre Kalenderfunktion eingestellt.

1. Kalenderfunktion

Die Teilnehmer erhalten im Anschluss an das Seminar einen Link, mit dem sie automatische Erinnerungstermine in ihren Kalender importieren, z.B. „das Seminar „Prinzip der minimalen Führung“ liegt jetzt drei Wochen zurück. Wie bringen Sie die Themen in die Nachhaltigkeit?“

2. Inhaltliche Erinnerungen

Das oben beschriebene kann – durch Inhalte ergänzt werden. So können regelmäßig Reflexionsfragen versandt oder interessante Themen via Newsletter eingestellt werden.

Ihr Nutzen: Individuelle Anpassung der Reflexionsfragen auf die von Ihnen gewünschten Lern-, bzw. Umsetzungsergebnisse. Je nach technischer Umsetzbarkeit in Ihrem Haus ein hoher Grad an Personalisierung möglich.



Out of the Box

Im Anschluss an das Seminar werden Querverbindungen hergestellt.

1. Kontakte

Den Teilnehmern werden Kontakte zu Experten des Themas, die sich allerdings mit anderen Kontexten beschäftigen, gelegt. Hier erhalten Sie Impulse, die Sie auf die Adaptierbarkeit überprüfen können. Zum Beispiel könnten branchenübergreifende Verbindungen entstehen, um aus den gemeinsamen und unterschiedlichen Erfahrungen zu lernen. So könnte eine Nachwuchsführungskraft in einem Finanzunternehmen den langjährigen Leiter einer sozialen Einrichtung interviewen und die Antworten mit seinem Lernthema verknüpfen. Darüber könnte ein Bericht geschrieben werden.

2. Themenverknüpfung

Das Lernthema wird mit einem für den Teilnehmer persönlich relevanten Thema in Relation gesetzt. „Was hat mein Lernthema Fokussierung mit meinem Hobby Golf zu tun?“ Dieser Zusammenhang erschließt sich jedem, der schon mal mit halber Konzentration einen Golfball ins Rough gespielt hat. Je abwegiger die gebildeten Verknüpfungen auf den ersten Blick erscheinen, um so intensiver setzt der Teilnehmer sich gedanklich mit seinem Reflexionsthema im Alltag auseinander.

Ihr Nutzen: Intensive Auseinandersetzung mit den Themen und schaffen von Verknüpfungen oder emotionalen Begegnungen und Dialogen, um die Erinnerung an den Lernimpuls wachzurufen.

